

In der Weinzentrale lässt es sich toll genießen



Urig, zünftig, Kult – Das Bautzner Tor



MEIN VIERTEL: HOYERSWERDAER STRASSE

Übern Tellerrand des Szeneviertels

Nirgendwo in Dresden ist es bunter als in der Neustadt. Kleine, nette Lädchen, eine hohe Kneipendichte, angesagte Clubs, lauschige Cafés und eine überbordende kulinarische Vielfalt – all das zieht nicht nur am Wochenende Dresdner wie Touristen geradezu magisch an. Dass aber nicht nur im Kern der „Neuse“ der Bär steppt und sich auch im Saum einige Perlen verstecken, das zeigt kein Eckchen eindrucksvoller als die Hoyerswerdaer Straße.

KADDI CUTZ

Wer fußläufig innerhalb weniger Minuten ins Nachtleben abtauchen möchte, sich aber trotzdem eines erholsamen Schlafes ohne wummernde Bässe erfreuen will, die einen des Nachts unverhofft senkrecht im Bett stehen lassen, der hat sich möglicherweise beizeiten hier sein Domizil eingerichtet. Nah an der Elbe, aber dennoch hochwassersicher ist die Straße selbst immer im Fluss – sie beherbergt gleich mehrere Straßenbahnhaltestellen (Linie 6 und 13), die Haltestelle Bautzner Straße und Albertplatz sind nur einen Katzensprung entfernt und sorgen für eine traumhafte Anbindung.

Flanieren auf der früheren Kurfürstenstraße

Das war auch ursprünglich mal genau der Plan, denn die Hoyerswerdaer sollte im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts vor allem eine Verkehrsverbesserung mit sich bringen, was sie, 1873 noch unter dem Namen Kurfürstenstraße, dann auch tat. Um den nahegelegenen Rosa-Luxemburg-Platz gab es in den Folgejahren dann ein **regelrechtes Gerangel**. 1877 wurde dieser in Erinnerung an die ehemaligen Kurfürsten von Sachsen als Kurfürstenplatz er-

richtet, im Mai 1936 wurde er aber dann zum Skagerrakplatz. 1945 erfolgte die Umbenennung zum Köbisplatz, Pate stand diesmal der wegen Meuterei hingerichtete Marinesoldat Albin Köbis. Seinen heutigen Namen verdankt der Platz der kommunistischen Politikerin Rosa Luxemburg – so heißt er seit Oktober 1991. Am Übergang zur Albertbrücke ehrt Luxemburg ein Denkmal, unweit davon ist ihr bekannter Satz „Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden“ auf einem Geländerabschluss zu lesen. Verkehrsanbindung hin oder her: Beeindruckend ist auch, was sich zu Fuß von hier aus alles erreichen lässt: Das Elbufer ist keine fünf Minuten entfernt und auch der **Pavillon am Rosengarten** ist – vor allem im Sommer – ein wirklich zauberhafter Geheimtipp für lauschiges (und kostengünstiges) Feiern mit Freunden unter freiem Himmel oder laue Nächte mit romantischem Anstrich.

Vielleicht nicht schön, aber trotzdem perfekt

„Natürlich ist die Hoyerswerdaer nicht unbedingt die allerschönste Straße, dafür fehlt es ihr an Grün“, sagt Anwohner Ingo Wobst, „allerdings lebt es sich

hier dennoch vortrefflich. Das Bautzner Tor als DIE Neustadt-Kneipe schlechthin vereint Nostalgie und mitunter **skurilles Publikum** aus dem Proletariat und lohnt allein deshalb immer einen Besuch. Weil die Straße für Autos eine Einbahnstraße ist, hält sich der Verkehr in Grenzen. Außerdem beherbergt die Hoyerswerdaer das Buddhistische Zentrum, was kaum jemand wirklich weiß.“ Und das persönliche Highlight? „Die **Bäckerei Scholze!** Ab sechs Uhr früh bekomme ich hier meinen Kaffee umweltfreundlich in meinen hässlichen, geschenkten To-Go-Becher gefüllt! Oft treffe ich dabei auf verschiedene Rentner und halte einen kleinen Plausch mit denen. Das ist irgendwie noch **sehr ursprünglich sozial und lebensnah.**“ Auch Daniel Bochum, der seit einigen Jahren auf der Hoyerswerdaer lebt, ist verliebt in sein Viertel: „Die Nachbarn sind entspannt, auch an den Wochenenden ist es relativ ruhig. Die Einkaufsmöglichkeiten sind top. Lieblingsorte sind ganz klar das Bautzner Tor, der Imbiss ‚Zum Libanesen‘ und die Weinzentrale. Und: Im Kräuterladen kann man immer super lecker Mittag essen. Vor allem ist natürlich auch die Nähe zur Elbe und zur Heide ein klarer Pluspunkt!“

Weitere Locations:

Weinzentrale

Ihr liebt Wein? Dann nix wie hin ins heimelige Reich von Weinverzauberer Jens Pietzonka. Der Sommelier hat ein echtes Händchen dafür, welcher der rund 400 vorrätigen Weine genau heute der eure ist. Seine Treffsicherheit, wenn man ihn denn machen lässt,



Ökologisch voll korrekte Ware erhaltet ihr im Fahrwerk

ist schon beinahe beängstigend. Dazu gibt es leckere Schmakazien von einem der bestgelauntesten Köche Dresdens. All das zu Preisen, die jeglichem Geldbeutel füllstand gerecht werden. Regelmäßig finden Themenabende, Lesungen und kulinarische Events mit buchstäblich erlesenen Gästen statt.

.....
INFO: Hoyerswerdaer Str. 26 • Mo-Fr ab 16 Uhr •
www.weinzentrale.com

Zum Libanesen

Die libanesisische Küche ist nicht nur sehr frisch und vielseitig, sondern lebt vor allem auch von den vielen Kleinigkeiten. Zwar hält man sich in Nassers Imbiss nicht großartig mit Einrichtungsfragen auf, dafür ist Herzlichkeit hier Programm und das Essen klar der Hauptdarsteller. Schawarma, Kafta oder Falafel kosten als Sandwich gerade mal 3€ – über Preis-Leistung muss man hier gar nicht lange diskutieren. Kann man aber, denn günstig geht auch mega lecker. Hier zumindest. Tipp: Unbedingt die Salate probieren. Alle!

.....
INFO: Hoyerswerdaer Str. 22, Eingang Tieckstraße •
 täglich 10 bis 22 Uhr

Bautzner Tor

Die Neustädter Kult-Kneipe ist, man kann es nicht anders sagen, eine Institution in Dresden. Ab 17 Uhr ist das Tor offen fürs Trinkvergnügen und der Mittagstisch (sic!) gedeckt – warme Küche gibt es bis 23 Uhr. Regelmäßig spielen DJs zum Tanz auf. Tatsächlich

Den schicken Schnitt gibt's im Salon Chamäleon



liebt aber vor allem den ganz eigenen Bautzner-Tor-Flair, wer hier regelmäßig einkehrt. Ob im Sommer draußen mit bestem Blick auf das bunte Treiben oder im urigen Kneipenbauch – hier trifft Ihr hinter und an der Bar auf Originale. Kultcharakter hat auch die Außentafel, die mit originellen Lebensweisheiten.

INFO: Hoyerswerdaer Str. 37 • täglich ab 17 Uhr • www.bautznertor.de

Chamäleon

Chamäleons sind ja sehr wandlungsfähige Tiere – ein idealer Name also für einen Friseursalon! Das dachte sich auch Jens Liebsch und sorgt mit seinem Team für kreative Ordnung auf euren Köpfen. In entspannter Atmosphäre könnt ihr hier nach fachkundiger Beratung das Beste aus eurem Haar herausholen lassen und dabei – so wird gemunkelt – einen der besten Kaffees der Stadt genießen. Als Mitarbeiterin der Herzen ist Hündin Miko fester Bestandteil des Salons – und fügt sich auch optisch nahezu perfekt ins Gesamtambiente ein.

INFO: Hoyerswerdaer Str. 34 • Di-Fr 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 16 Uhr • www.friseur-chamaeleon.de

Fahrwerk

Fans der unabhängigen Fortbewegung auf zwei Rädern werden hier das eigene Herzchen heftig puckern hören: Das Fahrwerk gilt unter Kennern als die ultimative Adresse für den Fahrradkauf. Ob gebraucht oder neu – hier werdet ihr nach individueller Beratung sicher fündig, ohne dass im Anschluss ein unverhältnismäßig großes Loch euer Portemonnaie ziert. Euren alten Drahtesel könnt ihr in Zahlung geben und den



Der Comic-Tempel wartet mit Bild- & Wortkunst auf

neuen direkt mitnehmen. Immer wieder gibt es auch Touren und lustige Events im Angebot: Seid gespannt, was sich hinter „Advent, Advent, die Lunge brennt“ am 11. Dezember verbirgt.

INFO: Hoyerswerdaer Str. 25 • Mo – Fr 10:30 bis 19 Uhr, Sa 10:30 bis 15:30 Uhr • www.fahrwerk-dresden.de

Kräuter-Werkstatt

Hinter diesem Namen verbirgt sich einer der besten Mittagstische Dresden. Täglich frisch wird hier in der offenen Küche mit vorwiegend regionalen Zutaten Leckeres gezaubert. Das Ambiente ist heimelig und verspielt, es gibt viel zu sehen: Uralte Möbel, originelle Accessoires und natürlich Kräuter, so weit das Auge reicht. Geschlemmt werden kann hier schon ab 2,50€. Wer über eine kurze Mittagspause verfügt, kann sein Mahl auch mitnehmen.

INFO: Hoyerswerdaer Str. 30 • Mittagstisch von 11.30 bis 15 Uhr • www.middagstisch.de

Fotos: Comic-Tempel, TCG-Portal, Kadampa Meditationszentrum

Mal ganz anders gezoockt, wird im TCG-Portal



Die inneren Mitte finden im Meditationszentrum Kadampa



URBANITE DRESDEN